



Beschluss des Stadtrats

vom 22. Oktober 2025

GR Nr. 2025/438

Nr. 3206/2025

Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Mathias Egloff, Florian Utz, Lisa Diggelmann und 27 Mitunterzeichnenden betreffend Auswirkungen der neuen Linienführung der Buslinie 89 für den Rütihof, Beurteilung des «fabelhaften Angebots» für das Quartier Rütihof, Einordnung des Abbaus hinsichtlich der Netzentwicklungsstrategie 2040 und möglicher Ausbau der Verbindungen in die Gebiete Letzigrund, Letzipark und Sihlcity sowie geplante künftige Verbesserungen für den Rütihof

Am 24. September 2025 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Dr. Mathias Egloff, Florian Utz und Lisa Diggelmann (alle SP) mit 27 Mitunterzeichnenden folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2025/438, ein:

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 soll die Linienänderung der Buslinie 89 verändert werden. Die VBZ loben die neue Linienführung als «fabelhaftes Angebot» für die Pendlerinnen und Pendler. Demgegenüber empfinden viele Menschen im Quartier Rütihof die neue Linienführung als deutlichen Abbau, und sie fühlen sich von grösseren Teilen der Stadt abgehängt, so namentlich von Letzipark, Letzigrund und Sihlcity.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwiefern stellt die Abschaffung der Anbindung des Quartiers Rütihof an die Buslinie 89 für die Menschen im Rütihof ein fabelhaftes Angebot dar?
2. Inwiefern passt der Abbau zur Netzentwicklungsstrategie 2040, wonach die Tangentialverbindungen in der Stadt Zürich nicht nur erhalten, sondern sogar deutlich verbessert werden sollen?
3. Plant der Stadtrat, die Verbindungen vom Rütihof mit seinen 4'000 Einwohner:innen in die Gebiete Letzigrund, Letzipark zum Sihlcity inskünftig wieder auszubauen? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Welche anderen Verbesserungen plant der Stadtrat für den Rütihof im Hinblick auf künftige Fahrplanänderungen bzw. die entsprechenden Verhandlungen mit dem Zürcher Verkehrsverbund?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Im Fahrplanverfahren 2025/26 haben die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) in Abstimmung mit den Quartiervereinen Altstetten, Grünau und Höngg das sogenannte «Busnetz West» entwickelt. Dieses hat das Ziel, insbesondere die Betriebsstabilität der Linien 78 und 89 zu verbessern, die Vernetzung zwischen Ober-/Unterengstringen und Zürich attraktiver zu gestalten und die Achse Bahnhof Altstetten – Frankental – Heizenholz häufiger und länger zu bedienen. Ergänzend wird die Linie 35 bis Werdhölzli verlängert und in Linie 45 umbenannt sowie eine Feinjustierung der Fahrplanlage der Linie 80 vorgenommen.



Das Konzept wurde erstmals an der Regionalen Verkehrskonferenz Stadt Zürich (RVKZ) vom 8. Mai 2023 vorgestellt¹ und war vom 4.–24. März 2024 im Rahmen der öffentlichen Fahrplanaufnahme aufgelegt. Es sind keine Fahrplanbegehren dazu eingegangen. Mit Beschluss des Verkehrsrats vom Sommer 2024 wurde die Umsetzung in die Wege geleitet, die per Fahrplanwechsel im Dezember 2025 in Form der neuen Linienführungen und Fahrpläne abgeschlossen wird.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1

Inwiefern stellt die Abschaffung der Anbindung des Quartiers Rütihof an die Buslinie 89 für die Menschen im Rütihof ein fabelhaftes Angebot dar?

Der Ersatz der Linie 89 durch die Linie 78 zwischen Frankental und Heizenholz führt dazu, dass Ziele, die bisher direkt mit der Linie 89 erreicht werden können, nur noch mit einmaligem Umsteigen erreicht werden. Der Umstieg von der Linie 78 auf die Linie 89 ist zwischen Tüffenwies und Winzerstrasse kantengleich, d.h. ohne Wechsel der Haltestellenseite, möglich. Im Gegenzug dazu wird das Angebot zwischen Bhf. Altstetten und Heizenholz ausgebaut, indem in den Stosszeiten neu alle 7,5 Minuten eine Fahrtmöglichkeit besteht (heute alle 15 Minuten) und der Betrieb in den Randzeiten ausgedehnt wird. Neu wird der Abschnitt täglich abends bis etwa 00.30 Uhr (heute bis etwa 20.30 Uhr) sowie auch am Sonntagmorgen bereits ab etwa 6.00 Uhr bedient (heute ab etwa 7.45 Uhr). Die Haupteinschliessung des Rütihofs über die Linie 46 bleibt unverändert bestehen.

Frage 2

Inwiefern passt der Abbau zur Netzentwicklungsstrategie 2040, wonach die Tangentialverbindungen in der Stadt Zürich nicht nur erhalten, sondern sogar deutlich verbessert werden sollen?

Mit der Verlängerung der Linien 78 und 89 werden die Tangentialverbindungen verbessert, indem gleich starke Achsen neu miteinander verbunden werden. Nebst dem Ausbau auf der Relation Bahnhof Altstetten – Heizenholz (siehe Antwort auf Frage 1) wird insbesondere die Vernetzung zwischen Ober-/Unterengstringen und Zürich verbessert. Auf diesem Abschnitt besteht eine deutlich höhere Nachfrage als Richtung Rütihof, da dieser bereits via Linie 46 im 4- bis 7,5-Minuten-Takt tagsüber an die Innenstadt angebunden ist. Insgesamt wird das Angebot dadurch gegenüber heute ausgebaut.

¹ Die Protokolle der RVKZ sind auf deren Website aufgeschaltet (siehe <https://www.stadt-zuerich.ch/de/mobilitaet/oeffentlicher-verkehr/rvkz/dokumente/sitzungsprotokolle.html>).



3/3

Fragen 3 und 4

Plant der Stadtrat, die Verbindungen vom Rütihof mit seinen 4'000 Einwohner:innen in die Gebiete Letzigrund, Letzipark zum Sihlcity inskünftig wieder auszubauen? Wenn nein, weshalb nicht?

Welche anderen Verbesserungen plant der Stadtrat für den Rütihof im Hinblick auf künftige Fahrplanänderungen bzw. die entsprechenden Verhandlungen mit dem Zürcher Verkehrsverbund?

Gegenwärtig sind keine weiteren Ausbauten in Bezug auf die Erschliessung des Rütihofs geplant. Das Gebiet gilt im Sinne der Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr (Angebotsverordnung, LS 740.3) als vollständig erschlossen und ist im Vergleich zu anderen Aussenquartieren sehr gut erschlossen:

- Mit der Linie 46 bis Hauptbahnhof, die in den Stosszeiten alle 4 bzw. 5 Minuten und tagsüber alle 7,5 Minuten verkehrt
- Mit der Linie 78 bis Bhf. Altstetten und weiter bis Dunkelhölzli, welche in den Stosszeiten alle 7,5 Minuten und tagsüber alle 15 Minuten verkehrt
- Mit der Linie 485 der Verkehrsbetriebe Glattal, welche zusätzliche Verbindungen bis Bahnhof Altstetten und Bahnhof Regensdorf anbietet
- Mit der Nachtbuslinie N4, welche im 30-Minuten-Takt verkehrt und so zwischen Freitagabend bis Sonntag eine Erschliessung rund um die Uhr sicherstellt.

Die Linien 46 und 78 verkehren täglich während der gesamten Betriebszeit und bieten damit eine noch zuverlässigere Anbindung. Die Direktziele, die zuvor mit der Linie 89 weniger häufig und weniger lang bedient wurden, sind nun dank der neuen Linienführung mit lediglich einmaligem Umsteigen häufiger und länger erreichbar. Das Angebot wurde damit flexibler und weiter optimiert.

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter